

# ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandssemester an der Escuela Superior de Diseño de la Rioja (Esdir) in Logroño Spanien  
September 2018 bis Januar 2019

Sandra Schmid  
Hochschule für Technik, Stuttgart  
Innenarchitektur, Bachelor



## VORBEREITUNGEN

Schon im ersten Semester war mir klar, dass ich ein Auslandssemester im spanischsprachigen Raum absolvieren möchte. Dafür habe ich zwei Sprachkurse an der HFT belegt und noch einen Sprachkurs in Malaga (Stipendium der HFT ) kurz vor dem Auslandssemester besucht. Den Sprachkurs kurz vor dem Auslandsaufenthalt kann ich nur empfehlen, da man so einen viel leichteren Einstieg und Einblick in das Gastland erhält. Ich fühlte mich dadurch viel besser vorbereitet und auch sicherer im Umgang mit der Sprache und den Menschen.

Vor meiner Bewerbung an der Esdir habe ich mir einige Erfahrungsberichte durchgelesen um ein paar weitere Informationen zu bekommen.

Die Zusage habe ich ca. 2 bis 3 Monate vor dem Start bekommen. Die Bewerbung für das Auslandssemester lief über das Akademische Auslandsamt und beinhaltete ein Motivationsschreiben, ein Portfolio und das Learning Agreement. Außerdem einige Unterlagen für Erasmus+ und in meinem Fall Auslands BaföG. Hierbei sollte man sich schon ziemlich frühzeitig beim jeweiligen Amt melden da die Bearbeitungszeit ca. 6 Monate oder mehr beträgt.

Die Zeit von der Vorbereitung bis zum Auslandssemester ging dann ziemlich schnell vorbei und dann hieß es packen und ab nach Spanien.

## TAG DER ANREISE

Ich bin von Malaga über Madrid nach Logroño gekommen. Diese Reisen wurden von mir mit dem Bus unternommen, was ich nur sehr empfehlen kann. Die Busse in Spanien kosten nicht viel und sind gut ausgestattet.

Angekommen in Logroño hat mich mein Vermieter schon am Bahnhof erwartet und mich mit dem Auto zur Wohnung gefahren (das ist nicht unbedingt der Standard, aber die Leute in Spanien sind sehr hilfsbereit und somit wurde mir am Anreisetag einiges erleichtert).



## WOHNEN IN LOGROÑO

Die Mieten liegen ca bei 200 bis 280 Euro pro Monat. Ich wohnte den gesamten Zeitraum in einer 4 Zimmer WG mit 3 Spaniern. Wir waren 2 Frauen und 2 Männer. Ich war zufrieden mit der Wohnung, doch habe ich mit Studenten und einem etwas älteren Arbeiter zusammen gewohnt. Dieses Verhältnis hat bei uns zwar ganz gut funktioniert, aber man muss sich als Student dann schon etwas anpassen. Deshalb würde ich empfehlen das man sich lieber eine WG mit Gleichgesinnten sucht. Nicht nur ich hatte einen älteren Mitbewohner sondern auch andere Erasmusstudenten und da gab es häufiger Probleme.

Was aber auf jeden Fall empfehlenswert ist, ist mit Spaniern zusammen zu wohnen. Such dir gezielt Wohnungen die nicht schon mit Erasmusstudenten bewohnt sind. So lernst du die Sprache und Gewohnheiten (sowie leckere Gerichte der spanischen Küche) kennen.

## STUDIUM IN SPANIEN

Ich bin ca 4 bis 5 Tage vor Studiumbeginn in Logrono angekommen. Ich hatte davor schon Kontakt zu den anderen Erasmusstudenten an der Emdir, deshalb haben ein paar von uns sich schon verabredet um unsere neue Heimat für die nächsten Monate zu erkunden. Ein paar Tage zuvor hat uns Nuria Alfaro (zuständig für die Erasmusstudenten der Emdir) eine Email zukommen lassen, in dieser hat sie uns beschrieben wie das Semester für uns startet. Wir haben dann am Tag des Kennenlernens eine kleine Empfangspräsentation bekommen mit wichtigen Informationen über die Abläufe und unser Studium. Wir waren nur 9 Erasmusstudenten weil die Emdir auch nicht sonderlich groß ist. Nach der Einführung war dann für alle Studenten die Semestereröffnungsrede. Danach wurden wir dann aufgeteilt in unsere Studiengänge. Die Emdir ist eine Designschule mit Studiengängen in Modedesign, Produktdesign, Grafikdesign und Innenarchitektur. Mit mir war nur noch eine andere Erasmus-Studentin im Bereich Innenarchitektur. Wir kamen dann in unsere Klasse mit ca 16 Studenten. Diese war dann nochmal in Gruppe a und b unterteilt zu jeweils 8 Personen. Ich kam dann in Gruppe a und meine Kommilitonin kam in die Gruppe b. Dies wurde absichtlich gemacht um uns besser bei den spanischen Mitschülern zu integrieren, was ein sehr guter Entschluss war. Wir wurden sehr herzlich in unserem Semester aufgenommen. Ich habe mich im allgemeinen immer sehr wohl in meinem Semester gefühlt, die Studenten waren immer sehr hilfsbereit und aufgeschlossen.

Ich hatte jeden Tag Vorlesungen aber nie länger wie ca. 14 bis 15 Uhr, da die Nachmittage freigehalten wurden für Wahlfächer. Mein Vorlesungsplan richtete sich nach den Fächern die ich von Deutschland aus im Learning Agreement belegt hatte. Man hatte aber noch 2 Wochen nach Beginn des Semesters Zeit die Fächer nochmals zu tauschen, man konnte in jedes Fach reinschnuppern und sich dann nochmals umentscheiden.

## ICH HATTE FOLGENDE VORLESUNGEN GEWÄHLT:

### DISEÑO INTERIORES:

Wie auch in Deutschland, die wichtigste Vorlesung und das Entwurfsfach.

Es unterschied sich nicht viel von den Anforderungen an der HFT, doch einen großen Unterschied gab es. An der HFT gibt es pro Semester einen bis maximal 2 Entwürfe. Hier hatte ich in einem Semester gleich ganze 3 Entwürfe plus einen kleinen Nebenentwurf. Das bedeutet man musste schneller arbeiten und sich schneller auf ein Konzept festlegen. Ich fand diese Art ganz erfrischend und auch die Themen unterschieden sich zu meinen bisherigen Entwurfsthemen an der HFT, was sehr spannend war. Was hier auch positiv hervorzuheben ist, ist die Tatsache, dass unser Studiengang in jedem Vorlesungsraum einen eigenen Plotter hatte der für uns kostenlos benutzt werden konnte, für die Endabgaben.

### INSTALACIONES:

War die Vorlesung die ich mit der Vorlesung technischer Ausbau an der HFT gleichsetzen würde.

Hier ging es um Elektrizität, Wasser und Abwasser. Hier hat sich was die Anforderungen angeht auch nicht viel unterschieden wie ich es bereits schon kannte. Wir hatten Vorlesungen und am Ende praktische Abgaben.

### CONSTRUCCIONES:

Die Vorlesung Baukonstruktion. Auch hier hatten wir Vorlesungen über Konstruktionen, Materialien und Brandschutz und eine praktische Abgabe am Ende. Der Professor war derselbe wie im Fach Instalaciones. Er war super hilfsbereit und hat stets immer gefragt ob ich alles verstanden habe.

Alle Vorlesungen wurden ausschließlich auf spanisch gehalten. Teilweise sprechen die Studenten und Professoren auch NUR spanisch, deshalb ist es wichtig, wirklich schon etwas spanisch zu sprechen.

## WAHLFÄCHER DIE ICH BELEGT HATTE:

### 3D RENDER:

Eine praktische Nachmittagsvorlesung die im Computerraum stattfand und sich mit verschiedenen 3D Render- und Animationprogrammen beschäftigt hat. Wir hatten Einblicke in die Programme: Artlantis, Sketchup & Blender. Wir mussten am Ende drei praktische Arbeiten abgeben.

### PINTURA ABSTRACTA:

Eine praktische Vorlesung zum abstrakten Malen. Wir nahmen viele verschiedene Epochen durch (Minimalismus, Dekonstruktivismus, Optica Art, Pop Art usw....) und zu jeder Epoche malten wir ein Gemälde. Am Schluss mussten wir mindestens 9 Arbeiten abgeben.

Außerdem besuchte ich noch zweimal die Woche freiwillig einen Spanischkurs für jeweils 2 Stunden. Dieser Kurs wurde in Kooperation mit der Esdir für Erasmusstudenten angeboten.

### PROJEKTWOCHE:

In einer Semesterwoche gab es eine Projektwoche, was in etwa unseren Kurzprojekten gleicht. Nur nahmen dort alle Studiengänge teil und man war in Gruppen mit anderen angehenden Designern, was sehr spannend war. In dieser Projektwoche ist es üblich, dass ein bekannter Designer die Projektwoche unterstützt und auch die gesamte Woche vor Ort ist. In meinem Fall hatten wir Besuch von Elisa Palomino, eine bekannte Modesignerin aus Spanien. Sie entwarf schon für Christian Dior, John Galliano und Diane von Fürstenberg. Wir sollten in dieser Woche einen nachhaltigen Gegenstand entwerfen und am Ende präsentieren. Die Präsentation beinhaltete ein Konzept, die jeweiligen Entwurfsphasen bis hin zum Endprodukt in Form eines gut ausgearbeiteten Prototypen, sowie ein Werbevideo.

Wie schon erwähnt, die Esdir ist keine große Uni, dafür aber sehr familiär und die Professoren kennen ihre Studenten. Somit kannten sie auch uns Erasmus- Studenten schon nach kurzer Zeit. Im Gebäude gab es eine kleine Cafeteria man konnte aber auch einfach vor der Uni in die unzähligen, kleinen Cafes oder Bars gehen.

Nuria Alfaros Büro stand jederzeit für Fragen unsererseits offen und sie war stets hilfsbereit. Alle waren sehr freundlich und ich hatte ein sehr angenehmes Semester.

## REISEN IM GASTLAND

Reisen in Spanien war super einfach und auch sehr günstig, es fahren ziemlich viele Busse und man kommt auch ziemlich weit im Land herum.

Um Logroño herum sind viele kleine Pueblos ( Dörfer ) und viele Weinanbaugebiete, dafür ist die Region La Rioja auch sehr bekannt. Es lohnt sich also auch schon in der näheren Umgebung zu reisen und z.B. in einer der vielen Bodegas (Weinkellereien) an einer Weinverkostung teilzunehmen. Nicht weit von Logrono entfernt befindet sich sogar eine Bodega entworfen von Frank O. Gehry.



## BILBAO

Bilbao ist ca. 1,5 bis 2 Std von Logroño entfernt und lohnt sich auf jeden Fall zu besuchen. Dort steht das berühmte Guggenheim Museum und viele andere Museen. Die Stadt hat Charme. Dort lohnt es sich auch ein paar Tage zu bleiben, was ich auch getan habe, da wir durch etliche Feiertage und Feste ziemlich viel Freizeit zum reisen hatten.

Der Bus kostet hin und zurück gerade einmal 16 Euro. Diese kann man online erwerben oder einfach am Busbahnhof kaufen.

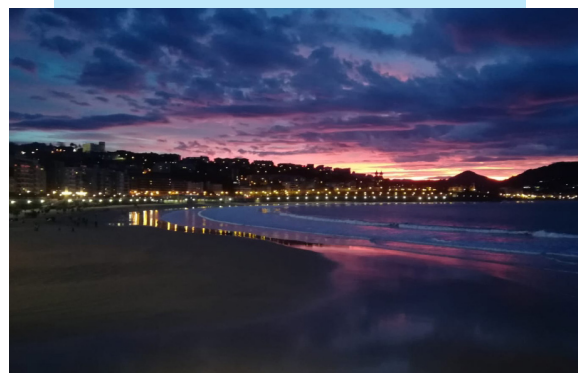


## BAKIO

Bakio liegt etwa eine dreiviertel Stunde Fahrt von Bilbao entfernt und ist ein bekannter Surferort. Die Landschaft ist ein Traum, überall Berge und Wald und die Strandabschnitte haben hohe Felsenwände, was eine wunderschöne Kulisse bildet.

## SAN SEBASTIAN

Auch ein beliebter Surferort mit beeindruckenden Buchten und Uferpromenaden. San Sebastian ist aber nicht ganz billig. Hier gibt es viele hochpreisige Restaurants.



## GAZTELUGATZE

liegt noch etwas weiter wie Bakio und ist hauptsächlich dadurch berühmt geworden, dass sich dort ein Drehort der Serie Game of Thrones befindet. Die Insel ist durch eine dammartige, gemauerte Treppe zu begehen. Der Aufstieg dauert aber eine Weile.



## ZARAGOSSA

ist die fünftgrößte Stadt in Spanien und glänzt auch wieder durch beeindruckende Gebäude, viele Restaurants, Museen und Brücken.



## MADRID

Die Hauptstadt muss man besucht haben, ich war zwei Mal dort. Man erreicht Madrid von Logroño aus in 4 Stunden. Vom Palacio Real über über das Museo del Prado bis zum Retiro Park, es gibt viele Dinge zu bestaunen.



## TENERIFFA

Im Winter (Dezember), habe ich eine Woche auf Teneriffa verbracht, um den kälteren Temperaturen etwas zu entfliehen. Auch diese Reise war nicht teuer. Mit etwas Glück bekommt man sogar Flüge für 10 Euro, so war es in meinem Fall.

## AUSLANDSEMESTER? LOHNT ES SICH?

Die Antwort ist ein klares Ja! Ich habe dort keinen einzigen Tag bereut. Ich habe so viele Menschen kennengelernt und einige Erfahrungen mitgenommen. Ich hatte eine sehr tolle Zeit in Logroño. Die Stadt war für mich nicht zu klein und nicht zu groß. Es gab alles was man braucht und man konnte abends weggehen. Oder Mittags seine freie Zeit im sehr weitläufigen Park verbringen. Auch für Sportfreunde gab es ein Freibad und ein Hallenbad, diverse Fitnessstudios, Fußballplätze, eine Eishalle usw. Man fand immer etwas zum unternehmen. Oft wurde man auch von den Spaniern eingeladen.

Ich habe die Spanier noch freundlicher, wie ich sowieso noch in Erinnerung hatte, kennengelernt. Alle sind aufgeschlossen und helfen gerne. Man kann jeden einfach ansprechen.

Man hat zwar auch sehr viel zu tun während des Semesters, aber durch viele Feiertage konnte man doch ziemlich viel vom Land entdecken. Zum Schluss hin war das jedoch kaum mehr möglich, da dann auch der Abgabe-Stress vorrangig war.

Ich bin sehr zufrieden ein Auslandssemester absolviert zu haben und kann es nur jedem empfehlen. Ich habe viele Freundschaften geschlossen und einige unvergessliche Momente erlebt.



Opera in Teneriffa , Santa Cruz



Wanderausflug in den Bergen



Parque Retiro, Madrid



Palacio de Cristal, Madrid

Falls es nun irgendwelche Fragen geben sollte die durch diesen Bericht nicht geklärt wurden, darfst du mich gerne anschreiben, Frau Kreis hat meine Kontaktdaten.

Ich bin mit der unbefristeten Veröffentlichung des Berichtes auf der Homepage der HFT Stuttgart einverstanden.